

**Protokoll der Fachausschusssitzung „Soziales, Kinder, Jugend, Senioren,  
2. Arbeitsmarkt und Migration“ des Stadtteilbeirates Walle vom 10.08.2016  
Ort: Kinderhaus „Baumhöhle“, Bremerhavener 81, 28219 Bremen**

**Nr.: XII/05/16**

Beginn der Sitzung: 18.30  
Ende der Sitzung: 20.45h (einschl. Führung)

anwesend sind:

Frau Cornelia Barth	
Frau Petra Fritsche-Ejemole	Herr Franz Roskosch (i.V. für Herrn Surhoff)
Frau Brigitte Grziwa-Pohlmann	Herr Manfred Schäfer
Herr Gerald Höns	Frau Brunhilde Wilhelm (i.V. für Herrn Schäfer)
Herr Günter Kuhlmann	Frau Nicoletta Witt

verhindert sind:

Herr Christof Schäffer  
Frau Dr. Angela Stoklosinski  
Herr Rolf Surhoff

Gäste:

Herr Poppe, AfSD  
Frau Pinkawa, KOP Polizeirevier Walle  
Frau Göhmann, Sozialressort  
Herr Möhlenbrock, Sozialressort  
Vertreterinnen der Kita´s:  
DRK- Kinderhaus Baumhöhle, Kinderhaus „Ratze“, KuFZ Löwenzahn, KuFZ Am Waller Park  
Frau Velten, Stadtteil-Kurier  
Frau Büsing, Zeitung „Bremer Westen“  
circa 8 BürgerInnen

---

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1:** Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2:** Genehmigung des Protokolls Nr.: XII/04/16 vom 23.06.2016
- TOP 3:** Vorstellung Kinderhaus „Baumhöhle“  
Gastgeberin: Frau Gaby Bürger, Einrichtungsleitung
- TOP 4:** Situation und baulicher Zustand von Spielplätzen im Stadtteil  
dazu eingeladen: Herr Christian Poppe, AfSD – Initiativberatung und Frau  
Sandra Pinkawa, Kontaktpolizistin Walle
- TOP 5:** Einrichtung einer betreuten Wohneinrichtung für unbegleitete Jugendliche am  
Steffensweg  
dazu eingeladen: Frau Diana Göhmann, Sozialressort und Herr Stefan Licht,  
Synthese Kinder-, Jugend- und Familienhilfe GmbH&Co KG,
- TOP 6:** Sachstand Wohnanlage Holsteiner Straße
- TOP 7:** Sachstand Betreuungsplätze für Kinder im Stadtteil
- TOP 8:** Aktuelles aus dem Bereich Jugendbeteiligung
- TOP 9:** Bericht aus dem Controlling-Ausschuss
- TOP 10:** Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

**TOP 1:** Genehmigung der Tagesordnung  
Die vorgeschlagene Tagesordnung wird genehmigt.

**TOP 2:** Genehmigung des Protokolls Nr.: XII/04/16 vom 23.06.2016  
Das Protokoll vom 23.06.2016 wird einstimmig genehmigt.

**TOP 3:** Vorstellung Kinderhaus „Baumhöhle“

Die Gastgeberin des heutigen Abends, Kita-Leiterin Frau Bürger, stellt dem Ausschuss ihre Einrichtung vor:

- Träger: DRK
- Das Haus bietet 60 Betreuungsplätze in drei Gruppen für Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren. Gearbeitet wird nach einem halboffenen Konzept.
- Es handelt sich um eine Schwerpunkteinrichtung, in der behinderte und nicht-behinderte Kinder inklusiv betreut werden.
- 12 Kinder sind in ihrer Entwicklung verzögert. Aufgenommen werden auch schwer behinderte Kinder. Zwei Frühförderinnen sind im Haus beschäftigt.
- Überlegt wird eine Platzerweiterung um 2x10 Krippenplätze in einer Dependence auf dem Dedesdorfer Platz. Eine Interessenbekundung wurde der Senatorin für Kinder und Bildung bereits übermittelt.

Frau Bürger und die stellvertretende Leitung, Frau Sauer, bieten dem Ausschuss im Anschluss an die Sitzung eine Führung durch die Räumlichkeiten an.

Der Ausschuss bedankt sich bei den Gastgeberinnen für die informative Vorstellung und die Möglichkeit, in den Kita-Räumen tagen zu dürfen.

**TOP 4:** Situation und baulicher Zustand von Spielplätzen im Stadtteil

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Herr Poppe vom Amt für Soziale Dienste und Frau Pinkawa, Kontaktpolizistin Revier Walle, zu Gast.

Herr Poppe berichtet zum Zustand der öffentlichen Spielplätze im Stadtteil. Verteilt werden ergänzend Auflistungen mit der Zustandsbeschreibung der Plätze sowie einer Darstellung zum Investitionsbedarf. Aufgrund von Bürgerbeschwerden in den vergangenen Wochen geht der Vertreter der Behörde insbesondere auf den Spielplatz Helgolander Straße ein.

Dargestellt wird u.a. Folgendes:

- Insgesamt sei Walle recht gut mit Spielplätzen versorgt. Allerdings wurden viele Plätze vor 10 – 12 Jahren grundsaniert; viele Spielgeräte sind nach diesem Zeitraum marode und müssen ausgewechselt werden. Dafür fehlen die finanziellen Mittel. Besonders schwer schlägt zu Buche, dass nach Auflösung der Stiftung „Wohnliche Stadt“ von dort keine finanzielle Unterstützung mehr möglich ist. Ein großer Teil der Geräte kann nicht ersetzt werden.
- Vandalismus hält sich lt. Herrn Poppe im Stadtteil in Grenzen. Ausnahme seien von Hunden „zerbissene“ Schaukeln, die von einigen Hundebesitzern zu Trainingszwecken missbraucht werden.
- Müllprobleme gibt es auf vielen Flächen; sehr gut gepflegt sind der Regel Spielplätze, auf denen Elterninitiativen angesiedelt sind (z.B. Spielplatz Waller Park).
- Auf dem Spielplatz Bgm.-Hildebrandt-Straße befanden sich kaum noch Spielgeräte. Positiverweise konnte über das Spielplatz-Sofortprogramm der Sozialbehörde 46.000€ eingeworben und zusammen mit einem Globalmittelzuschuss einiges ersetzt werden.
- Informativ wird berichtet, dass zusammen mit einer Anwohnerinitiative in der Liselotte-Thomamüller-Straße eine neue kleine Spielfläche eingerichtet wird.

Zum Spielplatz Helgolander Straße:

- Lt. Frau Pinkawa trafen sich vor den Sommerferien vermehrt Jugendliche, darunter auch Schulmeider, auf dem Platz. Die Gruppe hinterließ viel Müll und verhielt sich z.T. verbal aggressiv. Die Nutzung für jüngere Kinder gestaltete sich schwierig.

- VertreterInnen vom AfSD, Vaja e.V., dem ReBuZ, dem Revier Walle und ElternvertreterInnen fanden sich zu einem Runden Tisch zusammen. Vaja nahm Kontakt zu den Jugendlichen auf, Frau Pinkawa suchte täglich das Gespräch zur Clique. Zwischenzeitlich hat sich die Situation positiverweise beruhigt. Neben der üblichen Reinigungsfrequenz (1x/Woche durch UBB) wurde als Ausnahmeregelung häufiger gereinigt. Die Waller Geschäftsleute kümmerten sich ebenfalls um die Reinigung des Platzes.
- Deutlich wird, dass Jugendliche einen Platz im Stadtteil brauchen, auf dem sie sich ihren Bedürfnissen entsprechend treffen können.

Ergebnis:  
 Der Ausschuss betont, dass das Sofort-Programm für Spielplätze nicht ausreichend ist. Die Situation auf den Spielplätzen soll weiter begleitet werden.

Der Ausschuss bedankt sich bei Herrn Poppe für den detaillierten Bericht und bei Frau Pinkawa für ihr Engagement, die Jugendclique kontinuierlich anzusprechen und einen persönlichen Kontakt aufzubauen.

**TOP 5:** Einrichtung einer betreuten Wohneinrichtung für unbegleitete Jugendliche am Steffensweg

Zu diesem Tagesordnungspunkt können Frau Göhmann und Herr Möhlenbrock aus dem Sozialressort begrüßt werden. Der Vertreter der Jugendhilfeeinrichtung Synthese Kinder-, Jugend- und Familienhilfe GmbH & Co KG sagte seine Teilnahme krankheitsbedingt kurzfristig ab.

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr bittet den Beirat um Stellungnahme gemäß §69 Abs. 1 Bremische Landesbauordnung zur vorgesehenen Nutzungsänderung.

Zur Vorbereitung der Sitzung ging ein Konzeptentwurf des Trägers ein, der dem Ausschuss zugeleitet wurde.

Die Vertreterin der Sozialbehörde berichtet zum derzeitigen Sachstand u.a. Folgendes:

Das Genehmigungsverfahren läuft noch. Offene Fragen bestehen zur Anzahl der Betreuungsplätze (sieben oder acht Plätze) und der Größe der Einrichtung (ausreichender Raum für alle Jugendlichen?), dem zeitlichen Betreuungsumfang und dem pädagogischen Konzept.

Die Nutzungsänderung wird erörtert.

Stellungnahme (einstimmig):  
 Der Ausschuss formuliert Klärungsbedarf.  
 Eine Stellungnahme erfolgt zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht. Die Entscheidung über ein positives oder negatives Votum zum Vorhaben wird ausgesetzt.  
 Das in der Sozialbehörde laufende Genehmigungsverfahren für die Jugendhilfeeinrichtung soll abgewartet werden.

*Die Vorsitzende verschriftlicht die mündlich gefasste Stellungnahme und leitet sie an das Bauressort weiter.*

Weiterhin wird zum Bereich Betreutes Wohnen für Flüchtlinge Folgendes besprochen:

- Eine Vertreterin der SPD schlägt vor, über eine inhaltlich noch näher zu beschreibende Evaluation die Stadtteilintegration von Wohneinrichtungen für Geflüchtete in Walle zu begleiten. Der Vorschlag wird an die Ortsamtsleitung weitergeleitet.
- Die Vorsitzende informiert darüber, dass nach der Bauvoranfrage zum Wohnprojekt für geflüchtete Jugendliche am Osterfeuerberger Ring nunmehr der Antrag auf Umbau und Nutzungsänderung eingegangen ist (AZ: B1924BG2016). Das Projekt wurde dem Fachausschüssen „Bau, Umwelt und Verkehr“ und „Soziales“ in der Vergangenheit bereits persönlich vorgestellt. Der Fachausschuss „Bau, Umwelt und Verkehr“ nahm die Nutzungsänderung in seiner Sitzung am 08.08.2016 zur Kenntnis.

**TOP 6:** Sachstand Wohnanlage Holsteiner Straße

Die Ausschusssprecherin berichtet von einem Bewohnerfest in der Wohnanlage. Außerdem konnten im kleinen Kreis mehrere Wohnungen (bewohnt und unbewohnt) besichtigt werden, die sich in einem guten Zustand befanden.

VertreterInnen von CDU und SPD hatten über die Vonovia zwischenzeitlich ebenfalls Gelegenheit, sich zwei Wohnungen anzuschauen. Diese befanden sich allerdings in einem desolaten Zustand.

Aktuell sind noch 18 Wohneinheiten bewohnt.

Der Umgang mit der Thematik wird kontrovers erörtert.

Ergebnis:

Der Ausgang der Beratung in der zuständigen Deputation der Bremischen Bürgerschaft soll zunächst abgewartet werden.

Eine im Publikum anwesende Vertreterin des Kinder- und Jugendhauses Ratzeburger Straße äußert den Vorschlag, dass sich der Sozialausschuss bei Gelegenheit näher mit dem Thema „Menschen am Rande der Gesellschaft“ befassen möge.

**TOP 7:** Sachstand Betreuungsplätze für Kinder im Stadtteil

In der Stadtgemeinde Bremen fehlen nach den aktuellen Zahlen über 600 Betreuungsplätze.

Eine Differenzierung für die einzelnen Stadtteile liegt noch nicht vor. Die Vorsitzende fragte bereits in der Behörde nach; eine Antwort steht noch aus.

Ergebnis:

Es soll erneut bei der Senatorin für Kinder und Bildung nachgefragt werden.

**TOP 8:** Aktuelles aus dem Bereich Jugendbeteiligung

Die Vorsitzende berichtet über die Vorbereitung der Pflanzaktion „Waller Welle“ im Herbst 2016.

**TOP 9:** Bericht aus dem Controlling-Ausschuss

Der Ausschuss tagt in der kommenden Woche.

**TOP 10:** Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Schreiben WaBeQ zum Projekt „Essbare Stadt“

Das Projekt wird in diesem Jahr nicht mehr umgesetzt, da für eine gründliche Vorbereitung mehr Zeit benötigt wird.

Trägerschaft geplante Flüchtlingsunterkunft Elsflether Straße

Der Träger steht noch nicht fest.

Workshopangebot Demokratiezentrum/Sozialbehörde in Kooperation mit Vaja e.V. „Stark machen gegen Stammtischparolen und rechte Hetze“

Der im Ortsamt eingegangene Flyer soll an den Beirat weitergeleitet werden. Das Angebot wendet sich an Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe.

Ballspielfläche/Nachbarschaftssituation Bgm.-Deichmann-Straße

Der Vertreter der FDP stellt dar, dass die Gewoba ein Schreiben an die Anwohner in Hinblick auf ein konfliktfreies Miteinander gerichtet hat.

Vorsitz/Protokoll

Ausschusssprecherin

- Müller -

- Barth -